

# Exkursion ins Textil-Museum Sorntal

Autor(en): **Gattiker, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 87

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037626>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

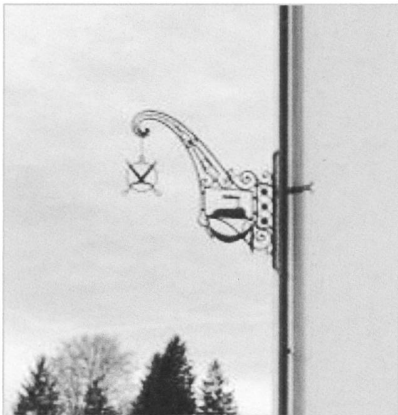
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Exkursion ins Textil-Museum Sorntal



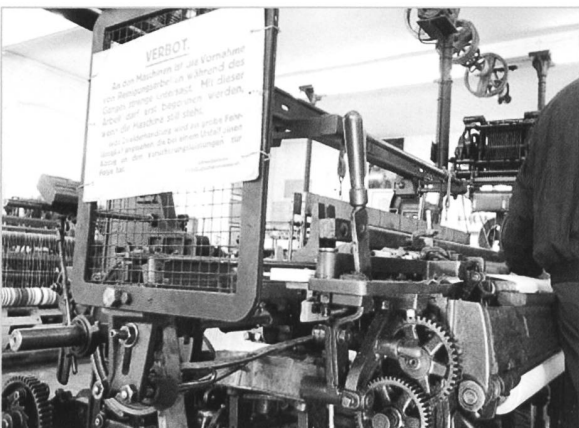
Am 6. März besuchte unsere Arbeitsgruppe-Textil das Museum im Sorntal, [www.verkehrsverein-bischofszell.ch](http://www.verkehrsverein-bischofszell.ch), Museen. Mit dem Saurer Postauto chauffierte Peter Hungerbühler die 16 Teilnehmer durch den Thurgau.

Vor dem Museum erwarteten uns Gottlob Lutz und Franz Kettel. Bei schönstem Frühlingwetter erfuhren wir, dass im ehemaligen Spinnereigebäude seit 1994 das Museum eingerichtet ist, welches sich zuvor in der Textilanlage Sorntal befand. Seit 1823 werden im Sorntal Textilien hergestellt, zuerst vor allem Leinwand, mit Spinnrad und Handwebstuhl, dann aber rasch mechanisiert unter Ausnutzung der Wasserkraft des Sornbaches.

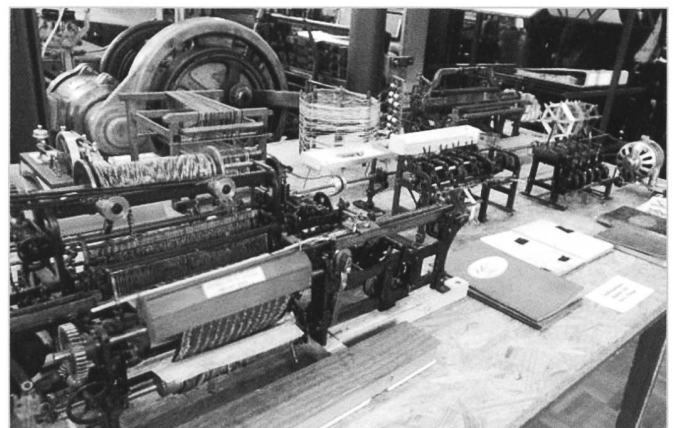


Im Erdgeschoss finden wir eine vielfältige Auswahl von Textil-Maschinen, mit Transmissionen an der Decke zum Antrieb.

Das Museum ist ein Schaubetrieb der Technik und zeigt auf 900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Zeugnisse und historische Textilmaschinen vom industriellen Aufbruch. Zu sehen sind hölzerne Geräte der Heimindustrie: Flachsbrechen, Spinnräder, Spulräder, Handwebstühle. Mit der zunehmenden Industrialisierung kamen dazu Handstickmaschinen, Strickmaschinen, Stoffdruck, Jacquardmaschinen, mechanische Webstühle.



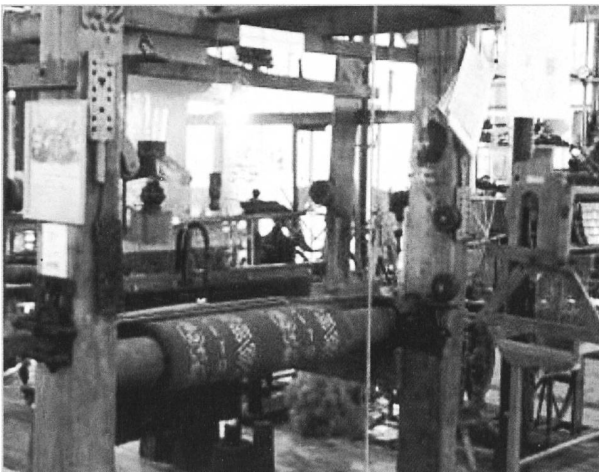
Dieser Rütli-Webstuhl zeigt bereits die industrielle Weberei. Er hat viele offenliegende Getriebe und bewegte Teile, veranschaulicht aber auch erste Sicherungsmassnahmen und Warnhinweise.



Von verschiedenen Textilgeräten gibt es Modelle in verkleinertem Massstab, z.B. ein funktionierender Modellwebstuhl im Massstab ca. 1:5.



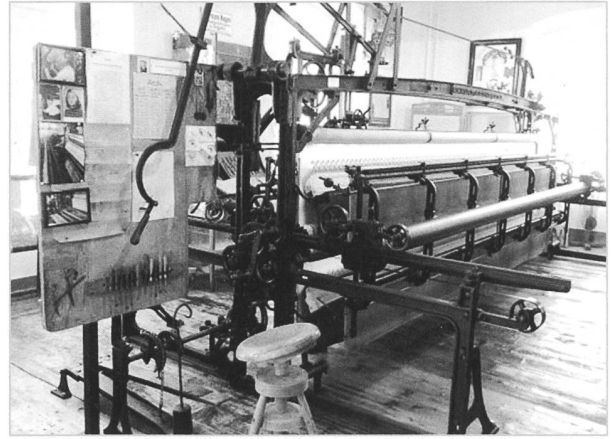
Diese Holz-Jacquardmaschine (Xaver Stoffel, Arbon, Baujahr 1860) ist aufgebaut auf einem Handwebstuhl. Dieser Webstuhl mit Jacquardmaschine ist ein typischer Zeuge jener Zeit. Hochkomplexe Konstruktionen aus Holz dienten zur Herstellung edelster Gewebe. Der Antrieb und der Schusseintrag erfolgten durch Muskelkraft, die Musterung durch eine Lochkarte, welche nach jedem Schuss von Hand weitergeschaltet und dabei eingelesen wurde.



Hier finden wir Ansatzpunkte zur Saurer-Geschichte. Franz Saurer hat 1863 die Witwe von Xaver Stoffel geheiratet, ist mit seinen Söhnen von St. Georgen nach Arbon umgezogen und hat dort die Firma Saurer aufgebaut.



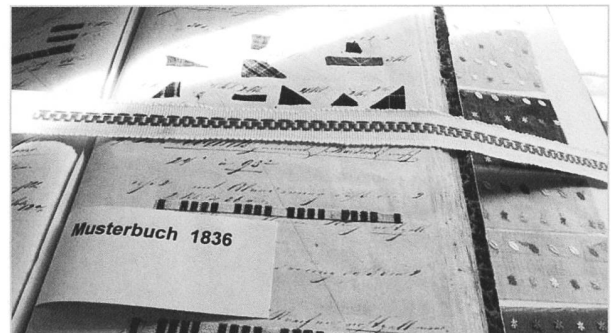
Albert und Sepp interessieren sich besonders für die Stickmaschinen.



Bei der Handstickmaschine von Benninger von 1880 gibt es viele Gemeinsamkeiten zur Saurer Handstickmaschine. In der Ostschweiz gab es zu jener Zeit mindestens 10 weitere Hersteller und insgesamt waren um 1900 über 20'000 Handstickmaschinen im Einsatz, welche dank Betrieb durch Muskelkraft bis in die hintersten Täler aufgestellt und in Heimarbeit betrieben wurden.



Im Archiv im 3. Stock gibt es eine Sammlung von Geschäftsbüchern, Stoffmusterbüchern und Korrespondenz in wunderschöner Handschrift. Eindrücklich erklärt uns Gottlob Lutz diese faszinierenden Dokumente.



Die Museumsfabrik vermittelt einen sehr guten Einblick in die damalige Textilwelt und deren rasante Entwicklung. Wir danken den beiden Führern herzlich für die interessanten Demos und die anregenden Erklärungen.

Einen grossen Dank richten wir an die Leitung des Saurer-Museums, welche uns diese interessante Exkursion in die Anfangszeit der textilen Entwicklung ermöglichte.

*Text und Fotos: Ernst Gattiker*